

Diese Anzeige erscheint jetzt in

„Westermanns Monatsheften“ und  
„Die Bergstadt“



**Sommer  
Frühling  
Herbst u.  
Winter  
immer  
ist  
Menschen  
im Föhn  
aktuell  
und leicht  
verkäuflich!**



Ein Buch  
von atemloser Spannung  
und tiefer Erschütterung

ist

**Menschen  
im Föhn**

Der grandiose Hochgebirgsroman von

(Leinen M.6.—) **Roland Betsch**

**So begeistert spricht die Kritik:**

Selten dürfte ein Roman den Leser, der noch Sinn für die Schönheiten der Natur und den Reiz der Bergwelt hat, so befriedigen wie dieser. Mit großer Bildkraft geschrieben, wirkt er auf den Leser un-  
*(Deutsche Reichszeitung)*

Wiederholt schon haben mehr oder minder Begabte den Konflikt zwischen Natur und Technik behandelt oder dramatisch zugespitzte Situationen in die Regionen des ewigen Schnees verlegt. Aber „Menschen im Föhn“ ist wohl **das kraftvollste und geschlossenste, das wir in dieser Art gelesen zu haben uns erinnern.**  
*(Der Tag, Berlin)*

Der Aufbau des Romans ist vollendet in seiner Einfachheit: Unerbittlich fließt das Buch dem Ende der Katastrophe zu, kaum aufgehalten durch die hellen und dunklen Zwischenspiele, oft mit erstaunlicher Kraft erzählt, eindringlich genug, daß sie sich neben dem Gesamtbilde erhalten.  
*(Pfälzische Presse)*

Der Roman ist seelisch von erschütternder Wirkung. In blendenden Bildern, schmerzhaft dramatischen Höhepunkten, seelisch nagenden Konflikten und in gewaltstrotzender Bergesleidenschaft wirbeln die Menschen ihrem unentrinnbaren Schicksal entgegen.  
*(Bayer. Kurier)*

Mit grandioser Gewalt in Sprache und Darstellung versetzt der Autor den Leser in die erhabene Bergwelt der Alpen und in die Zeit, da der Bau einer mächtigen Drahtseilbahn eine große Bergkatastrophe veranlaßt und die Entdeckung eines berühmten Jodbades herbeiführt.  
*(Weihnachtsbücherschau des Bühnenvolksbundes)*

Betsch verläßt hier den Boden gemütvoller Erzählerei und tritt auffallend groß und deutlich in den Bezirk der **Schriftsteller großen Formates.**  
*(Ostdeutsche Morgenpost)*

Das Werk eines Mannes, der sich das romantische Fühlen und die Ehrfurcht bewahrt hat, und doch zugleich mit scharfen Augen nicht nur des Bergsteigers sondern auch des ganz modernen Technikers Dinge und die Menschen schildert. Hier liegt der zwiefache Reiz des Buches, der ihm sicherlich viele dankbare Leser gewinnen wird.  
*(Berliner Börsenztg.)*

**Roland Betsch** schrieb in Verbindung mit **Franz Eberlin** das köstlichste Skilehrbuch das je geschrieben worden ist

„**Acht Hüttentage**“ (in Leinen RM. 5.80)

Kostenlos erhalten Sie in jeder Buchhandlung  
den achtseitigen illustrierten Prospekt mit genauer Inhaltsangabe und Urteilen der Presse

**Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn in Breslau 1**